

**Band 21**

# **Umweltschutz und Unternehmensorganisation**

**Rechtliche Probleme der Einwirkung des Umweltrechts auf die  
Aufbauorganisation von Unternehmen im Rechtsvergleich  
zwischen Deutschland und den USA**

**von  
Torsten Bartsch**

**Werner Verlag**

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.	Gang der Arbeit	1
2.	Grundlagen des Rechtsvergleichs zwischen Deutschland und den USA	3
2.1	Grundlagen der Umweltrechtsvergleichung	3
2.2	Besonderheiten des Rechtsvergleichs mit dem amerikanischen Bundesumweltrecht	4
<b>II.</b>	<b>Konzeptionelle Grundlagen der Aufbauorganisation von Unternehmen</b>	<b>9</b>
1.	Begriffsbestimmungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht	9
2.	Wirtschaftswissenschaftliche Theorien zum Funktionieren von Organisationen	11
<b>III.</b>	<b>Wirtschaftswissenschaftlicher Hintergrund der Institutionalisierungen von Umweltinteressen</b>	<b>13</b>
1.	Einflüsse neuer ökonomischer Konzepte	13
1.1	Neue Managementtheorien	13
1.2	Moderne umweltökonomische Konzepte und ihr Strukturbezug	15
1.2.1	Darstellung der Vorschläge	15
1.2.1.1	Grundsätzliche Einordnung	15
1.2.1.2	Vorschlag von Hallay/Pfriem	17
1.2.1.3	Vorschlag von Hopfenbeck/Jasch	17
1.2.1.4	Sonstige Stellungnahmen	18
1.2.1.5	Bewertung	20
1.2.2	Organisatorischer Bezug dieser Vorschläge zu rechtlichen Vorgaben der Aufbauorganisation	21
1.2.2.1	Vorgaben aus jüngerer Zeit	21

1.2.2.2	Bezug zur bestehenden Aufbauorganisation	21
1.2.3	Rolle des Rechts	23
2.	Allgemeine Umsetzungsprobleme bei Restrukturierungsmaßnahmen	23
3.	Bewertung	24
<b>IV.</b>	<b>Chancen und Risiken der Institutionalisierung aus rechtlicher Sicht</b>	<b>25</b>
1.	Rechtstheoretische Grundlagen der Institutionalisierung von Umweltinteressen	25
2.	Regelungshintergrund der Institutionalisierung von Umweltinteressen	27
2.1	Einordnung der Institutionalisierung in Regulierungsmittel	27
2.2	Ziele der Institutionalisierung von Umweltinteressen	29
3.	Grenzen für Regelungen der Institutionalisierung von Umweltinteressen	29
3.1	Konzeptionelle Regulierungsgrenzen	29
3.1.1	Allgemeine Regulierungsgrenzen	30
3.1.1.1	Regelungsbedarf	30
3.1.1.2	Probleme von Regelungsgegenstand und Regulierungsmittel	31
3.1.1.3	Steuerbarkeit von Unternehmen durch Institutionalisierung	32
3.1.1.4	Regelungsgrenzen durch Verschiedenheit der Strukturanforderungen	35
3.1.1.5	Bewertung	37
3.1.2	Grenzen indirekter Regulierung	37
3.1.2.1	Bedeutung der indirekten Regulierung	37
3.1.2.2	Probleme einer Steuerung durch das Haftungsrecht	38
3.1.2.2.1	Grundsätzliche Probleme des Haftungsrechts	38
3.1.2.2.2	Chancen und Probleme der Umsetzung des Haftungs- rechts im Umweltbereich mit Bezug auf Unternehmen	41
3.1.2.3	Bewertung	44

3.2	Verfassungsrechtliche Grenzen im deutschen Recht	45
3.2.1	Grundsätzliche Regelungsbefugnis	45
3.2.2	Grenzen der Regelungsbefugnis nach der Mitbestimmungsentscheidung des Bundesverfassungsgerichts	46
3.2.2.1	Darstellung der Entscheidung	46
3.2.2.1.1	Grundrechtsbezogener Schutzrahmen der Unternehmen	47
3.2.2.1.2	Klarheit von Organisationsregeln	49
3.2.2.1.3	Anforderungen an Untersuchungen über tatsächliche Auswirkungen der Regelung der Unternehmensorganisation	49
3.2.2.2	Bewertung der Entscheidung für die Institutionalisierung von Umweltinteressen	50
3.3	Verfassungsrechtliche Grenzen im amerikanischen Recht	53
<b>V.</b>	<b>Institutionalisierung von Umweltinteressen als Gesetzespflicht</b>	55
1.	Überblick über die Regelungsansätze im Umweltrecht	55
2.	Institutionalisierungen im deutschen Recht	58
2.1	Beauftragtenregelungen	58
2.1.1	Betriebsbeauftragte für Umweltschutz in den Mediengesetzen	58
2.1.1.1	Entstehung und Konzept der Betriebsbeauftragten	58
2.1.1.2	Darstellung der Bestellungspflichten	61
2.1.1.3	Pflichten mit aufbauorganisatorischem Bezug	64
2.1.1.4	Rechtsstellung der Beauftragten gegenüber den Unternehmen	65
2.1.1.4.1	Darstellung des Streits	65
2.1.1.4.2	Bewertung	67
2.1.1.5	Aufbauorganisatorischer Gestaltungsspielraum des Unternehmens	68
2.1.1.6	Die Beauftragten in der Praxis	69

2.1.1.6.1	Konkretisierungsempfehlungen für die Praxis	69
2.1.1.6.2	Empirische Erkenntnisse	70
2.1.1.6.3	Bewertung der Praxis	77
2.1.2	Regelungen zu Störfallbeauftragten und Strahlenschutzbeauftragten	78
2.1.2.1	Darstellung der Regelungen	78
2.1.2.2	Bewertung	79
2.1.3	Kritik und Reformvorschläge zur Regelung der Betriebsbeauftragten für Umweltschutz	80
2.1.3.1	Kritik gegen eine Stärkung/Erweiterung der Regelungen	80
2.1.3.2	Kritik für eine Stärkung/Erweiterung der Regelungen	82
2.1.3.3	Reformvorschläge	83
2.1.4	Gesamtbewertung der Beauftragtenregelungen	85
2.2	Sonstige aufbauorganisationsbezogene Pflichten im Umweltrecht	86
2.2.1	Allgemeine Pflicht zur umweltgerechten Unternehmensorganisation	87
2.2.2	Konkrete Organisationspflichten aus dem Normzusammenhang der §§ 5, 52a BImSchG	89
2.2.2.1	Organisatorische Pflichten in Verbindung mit § 52a Abs. 1 BImSchG	90
2.2.2.1.1	Treffen einer Organisationsentscheidung auf Geschäftsleitungsebene	90
2.2.2.1.2	Ressortzuschnitt des Umweltschutzes	92
2.2.2.1.3	Organisationsentscheidung im Sinne einer Schwerpunktbildung der Verantwortung für eine Person	93
2.2.2.2	Pflichten mit aufbauorganisatorischem Bezug aus § 52a Abs. 2 BImSchG	94
2.2.2.2.1	Inhalt und Umfang der Mitteilungspflichten	95
2.2.2.2.1.1	Inhaltliche Pflichten mit aufbauorganisatorischem Bezug	95
2.2.2.2.1.2	Herleitung des Inhalts der Pflichten aus der Zielsetzung des § 52a BImSchG	96

2.2.2.2.1.3	Zeitlicher Umfang der Mitteilungspflicht	97
2.2.2.2.1.4	Bewertung	97
2.2.2.2.2	Mitteilungspflichten als Basis für Organisationspflichten	98
2.2.3	Sanktionierung der Organisationspflichten	99
2.3	Aufbauorganisatorische Pflichten auf der Ebene der Unternehmensleitung	101
2.3.1	Vorschlag des Bundesrats zur Schaffung von „Umweltbevollmächtigten“	101
2.3.2	Vorschlag im Entwurf des Umweltgesetzbuchs/Allgemeiner Teil	102
2.3.3	Sonstige Stellungnahmen	104
2.3.3.1	Stellungnahme aus gewerkschaftlicher Sicht	104
2.3.3.2	Stellungnahme vor dem Hintergrund der Qualitätssicherung	104
2.3.3.3	Stellungnahmen aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht	105
2.3.3.4	Stellungnahmen aus rechtlicher Sicht	105
2.3.4	Erfahrungen mit dem Arbeitsdirektor	105
2.3.4.1	Darstellung der Erfahrungen	106
2.3.4.2	Übertragbarkeit der Erfahrungen auf den Umweltschutzdirektor	109
2.3.5	Bewertung	110
3.	Amerikanisches Recht	112
3.1	Institutionalisierung von Umweltinteressen auf Betriebsebene	112
3.1.1	Darstellung der Regelungen	112
3.1.2	Bewertung	117
3.2	Informationspflichten mit Umweltbezug	118
3.2.1	Darstellung	118
3.2.2	Bewertung	121
3.3	Institutionalisierung von Umweltinteressen auf leitenden Ebenen	123

3.3.1	„Responsible Corporate Officer“	123
3.3.2	„Board of Directors“	124
3.3.2.1	Bestehendes Recht	124
3.3.2.2	Reformansätze des amerikanischen Unternehmensrechts	127
3.3.2.2.1	Spezielle Verankerung von „öffentlichen Interessen“ bzw. Umweltschutzinteressen	128
3.3.2.2.1.1	Darstellung einiger Vorschläge	128
3.3.2.2.1.2	Kritik der Vorschläge	131
3.3.2.2.2	Sonstige Debatte über „Corporate Governance“	132
3.3.3	Rechtsvergleichende Bewertung	136
<b>VI.</b>	<b>Institutionalisierung von Umweltinteressen als Einzelverpflichtung</b>	<b>139</b>
1.	Deutsches Recht	139
2.	Amerikanisches Recht	139
2.1	Strukturanforderungen im sonstigen Recht	140
2.2	Strukturanforderungen im Umweltrecht	140
2.2.1	Behördliche Einwirkungsmöglichkeiten auf Unternehmen	141
2.2.1.1	Einwirkungsmöglichkeiten vor festgestellten Umweltverstößen	141
2.2.1.2	Einwirkungsmöglichkeiten nach festgestellten Umweltverstößen	141
2.2.1.2.1	Strafrecht	142
2.2.1.2.2	Zivil- und Verwaltungsrecht	142
2.2.1.2.2.1	„Civil Penalties“	143
2.2.1.2.2.2	„Administrative Orders“	144
2.2.1.2.2.3	„Settlements“	144
2.2.1.2.3	Vollstreckung umweltrechtlicher Pflichten	145
2.2.1.2.4	Sonstige Sanktionsmittel	146
2.2.2	Auswirkungen von Drittbeteiligungen	147

2.2.3	Vollzugsprobleme in den USA	149
2.2.4	Hinweise auf den tatsächlichen Vollzug des Umweltrechts	150
2.2.5	Bezug des Vollzugs zur Aufbauorganisation für Umweltschutz	153
2.2.6	Bewertung	155
<b>VII.</b>	<b>Institutionalisierung von Umweltinteressen durch indirekte Steuerung</b>	<b>159</b>
1.	Strafrecht	159
1.1	Deutsches Recht	159
1.1.1	Rechtliche Grundlagen	159
1.1.1.1	Strafrechtliche Sanktionierung von Einzelpersonen	159
1.1.1.1.1	Ausgangssituation der Haftung	159
1.1.1.1.2	Besonderheiten der Haftung für leitende Mitarbeiter	161
1.1.1.2	Sanktionierung von Unternehmen nach OWiG	163
1.1.1.3	Sanktionierung von Einzelpersonen nach OWiG	165
1.1.2	Potentiale für aufbauorganisatorische Konsequenzen der Haftung	166
1.1.3	Praxis der Haftung von Unternehmensangehörigen und Unternehmen aus Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht	168
1.1.3.1	Daten	168
1.1.3.2	Situation der Strafverfolgung von leitenden Mitarbeitern	173
1.1.3.2.1	Das Salzsäure-Strafverfahren	174
1.1.3.2.1.1	Darstellung	174
1.1.3.2.1.2	Bewertung	175
1.1.3.2.2	Das Lederspray-Urteil	176
1.1.3.2.2.1	Darstellung	176
1.1.3.2.2.2	Bewertung	179
1.1.3.2.3	Potential für aufbauorganisatorische Änderungen	181
1.2	Umweltstrafrecht in den USA	182

1.2.1	Überblick über das Umweltstrafrecht	182
1.2.2	Strafrechtliche Haftung für Einzelpersonen	184
1.2.2.1	Allgemeine Anforderungen	184
1.2.2.2	Strafrechtliche Haftung für leitende Mitarbeiter	184
1.2.2.2.1	Besonderheiten der Rechtsverfolgung	184
1.2.2.2.2	Das Modell des ‚Responsible Corporate Officer‘	185
1.2.2.2.2.1	Darstellung des Konzepts	186
1.2.2.2.2.2	Übertragung des Konzepts auf das Umweltrecht	188
1.2.2.2.3	Die Theorie der ‚Willful Blindness‘	189
1.2.2.3	Verschärfungen der Strafzumessung durch die U.S. Sentencing Commission	190
1.2.3	Strafrechtliche Sanktionierung von Unternehmen	192
1.2.3.1	Allgemeiner Überblick	192
1.2.3.2	Strafzumessungs-Richtlinien für Organisationen	194
1.2.3.2.1	Allgemeine Richtlinien für Organisationen	194
1.2.3.2.2	Entwurf der Richtlinien für Umweltstraftaten	195
1.2.3.2.2.1	Bedeutung des Entwurfs	195
1.2.3.2.2.2	Darstellung und Untersuchung des Entwurfs	196
1.2.3.2.2.3	Bewertung	198
1.2.4	Potentiale für aufbauorganisatorische Auswirkungen	199
1.2.5	Praxis der Strafverfolgungen	201
1.2.5.1	Einzelne Daten	202
1.2.5.2	Beobachtungen der Praxis	205
1.2.6	Bewertung dieser Entwicklung im Hinblick auf Organisationsveränderungen	207
2.	Zivilrechtliches Haftungsrecht und Altlastenrecht	207
2.1	Deutsches Recht	207
2.1.1	Materielles Zivilrecht	207
2.1.2	Verfahrensrechtliche Besonderheiten	212

2.1.3	Altlastenrecht	214
2.1.4	Potentiale der Haftung für aufbauorganisatorische Verankerungen	215
2.1.5	Hinweise auf die Praxis der Haftung	217
2.1.5.1	Ausmaß der Haftung	217
2.1.5.2	Aufbauorganisatorischer Bezug der Haftung	220
2.1.6	Zwischenbewertung	221
2.2	Amerikanisches Recht	222
2.2.1	Zivilrecht	222
2.2.2	Altlastenrecht	223
2.2.3	Potentiale für aufbauorganisatorische Auswirkungen	227
2.2.4	Hinweise auf Bedeutung der Haftung in der Praxis	229
2.2.5	Kritik und einige Reformbemühungen	230
3.	Rechtsvergleichende Bewertung des Haftungsrechts	231
<b>VIII.</b>	<b>Sonstige Anreize</b>	<b>241</b>
1.	Umwelt-Audits	241
1.1.	Regelungsansätze im deutschen Recht	241
1.1.1	Die Öko-/Umwelt-Verordnung der EG	241
1.1.1.1	Aufbau der Verordnung	242
1.1.1.2	Darstellung der aufbauorganisatorischen Bezüge	244
1.1.1.3	Bewertung der aufbauorganisatorischen Bezüge	244
1.1.2	Anreize zu freiwilligen Betriebskontrollen im Umwelthaftungsgesetz	246
1.2	Grundlagen von Umwelt-Audits	248
1.2.1	Grundlagen in den USA	248
1.2.1.1	Entstehung/Begriff	248
1.2.1.2	Gegenstand von Umwelt-Audit-Prüfungen	249
1.2.1.3	Definition von Umwelt-Audits	251
1.2.2	Grundlagen in Deutschland	252

1.2.3	Bewertung	253
1.3	Strukturbezug von Umwelt-Audits	254
1.3.1	Amerikanisches Recht	255
1.3.2	Deutsches Recht	255
1.3.3	Bewertung	256
1.4	Sonstige Aspekte von Umwelt-Audits in den USA	258
1.4.1	Gesetzliche Pflichten zur Durchführung von Umwelt-Audits	258
1.4.2	Pflichten zur Durchführung von Umwelt-Audits in Einzelfällen	260
1.4.2.1	Rechtliche Grundlagen	260
1.4.2.2	Pflichten in der Praxis	261
1.4.3	Ausdrückliche behördliche Anreize zur Durchführung von Umwelt-Audits	263
1.4.4	Sonstige Anreize für Umwelt-Audits	265
1.4.4.1	Vorteile von Umwelt-Audits	265
1.4.4.2	Nachteile von Umwelt-Audits	266
1.5	Bewertung	271
2.	Besonderheiten des amerikanischen Rechts	274
2.1	Der Pollution Prevention-Ansatz	274
2.2	Die CERES-Prinzipien	275
2.3	Das Responsible Care Programm in der Chemischen Industrie	277
3.	Regelungseinfluß von Versicherungen und Banken	279
3.1	Einflußmöglichkeiten der Versicherungen	279
3.1.1	Relevanz im umweltrechtlichen Zusammenhang	279
3.1.2	Organisationsbezogene Einwirkungen	281
3.1.3	Relevanz der Versicherungen in der Praxis	281
3.1.3.1	Amerikanisches Recht	281
3.1.3.2	Deutsches Recht	283

3.2	Einflußmöglichkeiten der Banken	285
3.2.1	Relevanz im umweltrechtlichen Zusammenhang	285
3.2.2	Organisationsbezogene Einwirkungen	286
3.2.3	Relevanz der Banken in der Praxis	287
3.2.3.1	Situation in den USA	287
3.2.3.2	Situation in Deutschland	289
3.3	Bewertung	290
4.	Entwicklungen im Bereich nationaler und internationaler Standards guter umweltorientierter Unternehmenspraxis	291
4.1	Überblick über die Entwicklungen	291
4.2	Aufbauorganisatorische Bezüge der Standards guter umweltorientierter Unternehmenspraxis	292
4.3	Bewertung	293
4.3.1	Vergleich der britischen und der deutschen Norm	293
4.3.2	Rechtliche Relevanz der Standards guter umweltorientierter Unternehmenspraxis	295
<b>IX.</b>	<b>Fazit</b>	<b>297</b>
<b>X.</b>	<b>Zusammenfassung der Arbeit in Thesen</b>	<b>299</b>
	<b>Literaturliste</b>	<b>307</b>